

## **Betrugsprävention: Maßnahmen für Investoren in Rumänien**

*von Antonela Papoiu, Tax & Accounting Services*

Rumänien lockt ausländische Unternehmen mit Expansions- und Investitionschancen in einem dynamischen Markt. Die Weiterentwicklung des Geschäftsumfelds treibt Investitionen voran, steigert Effizienz und ermöglicht langlebige Partnerschaften.

Neben wirtschaftlichen Vorteilen lauern allerdings auch Risiken wie Finanzbetrug, Korruption und operative Schwachstellen. In Rumänien können kulturelle Unterschiede und mangelnde Transparenz in bestimmten Branchen ausnutzbare Lücken schaffen. Gerade ausländische Unternehmensgruppen brauchen Präventivmaßnahmen, um Investitionen und Ruf zu schützen.

Wie sehen diese aus?

### **1. Umsetzung strenger Due-Diligence-Verfahren**

Der erste Schritt zur Betrugsprävention: die gründliche Überprüfung von Geschäftspartnern, Lieferanten und Subunternehmern. Unternehmen sollten:

- die rechtliche und finanzielle Vergangenheit ihrer Partner überprüfen
- deren Gesellschafterstruktur und andere mögliche Verbindungen analysieren
- spezialisierte Datenbanken zur Risikoidentifizierung nutzen.

Due Diligence sollte dabei keine Formalität sein; empfehlenswert ist vielmehr ein kontinuierlicher, regelmäßig aktualisierter Prozess.

### **2. Stärkung der internen Kontrollen und der Revision**

Für die Prävention von internem und externem Betrug ist ein gut funktionierendes internes Kontrollsystem unerlässlich. Unternehmen sollten hierfür Folgendes umsetzen:

- eine klare Trennung der Zuständigkeiten in den Finanzprozessen;
- regelmäßige interne Revisionen, die von unabhängigen Teams durchgeführt werden;
- die Überwachung sensibler Transaktionen sowie öffentlicher oder privater Beschaffungen.

In Rumänien, wo Verfahren oft durch weniger strenge lokale Praktiken als anderenorts beeinflusst werden, schützen Compliance-Standards vor Risiken.

### **3. Digitalisierung von Prozessen: Technologien zur effektiven Betrugsbekämpfung**

Moderne Lösungen für Datenanalyse, KI und Automatisierungslösungen können Anomalien in Echtzeit erkennen. Effiziente Instrumente sind u.a.:

- in ERP-Systeme integrierte Betrugsbekämpfungsmodule;
- die automatische Überwachung von Rechnungen und Verträgen;
- Cybersicherheitslösungen zum Schutz sensibler Daten.

Investitionen in digitale Sicherheit sind nicht zuletzt aufgrund der zunehmenden Cyberangriffe unverzichtbar.

### **4. Mitarbeiterschulung: Ethik und Kultur gegen Betrug aufbauen**

Betrugsfälle treten häufig in Unternehmen auf, in denen die Mitarbeiter nicht ausreichend über Tatbestände und deren rechtliche Konsequenzen informiert sind. Zur Risikoreduzierung dienen:

- regelmäßige Ethik- und Compliance- Trainings;
- Schulungen zur Erkennung von Betrugsversuchen;
- die Förderung einer Kultur der Transparenz und Verantwortlichkeit.

### **5. Zusammenarbeit mit lokalen Behörden und Beratern**

Der rumänische Rechtsrahmen ist für ausländische Unternehmen oft schwer zugänglich. Daher ist die Kooperation mit lokalen Experten – Anwälten, Steuerberatern, Compliance-Spezialisten – essenziell. Sie gewährleistet:

- die korrekte Auslegung der ständig wechselnden Gesetzgebung;
- Unterstützung im Umgang mit der Problemvermeidung und -Behebung;
- die frühzeitige Erkennung geschäftsspezifischer Risiken

Zudem erleichtern Mitgliedschaften in Handelskammern und bilateralen Verbänden den Zugang zu Information und Best Practices.

### **6. Klare Richtlinien: Finanzberichterstattung und Meldung von Unregelmäßigkeiten**

Ein effizientes internes Meldesystem deckt Unregelmäßigkeiten schnell auf. Unternehmen benötigen hierfür klare Untersuchungsverfahren und den Schutz für meldende Mitarbeiter (Whistleblower).

Diese Mechanismen reduzieren nicht nur Risiken, sondern stärken auch das interne Vertrauen.

## 7. Bei alledem: Beachtung kultureller Unterschiede

Obwohl strenge Standards aus anderen Ländern bekannt sind, braucht ihre Umsetzung in Rumänien Flexibilität und lokales Know-how. Kulturelle und administrative Unterschiede sowie Marktbesonderheiten beeinflussen die Betrugsprävention.

Der Schlüssel für ausländische Unternehmen: Disziplin mit rumänischen Realitäten verbinden. Die Botschaften sollten lokal derart angepasst werden, dass Mitarbeiter Regeln und deren Gründe verstehen.

### Fazit

Unternehmen können in Rumänien hohes Wachstumspotenzial haben, doch eine solide Anti-Betrugsstrategie ist zum Schutz der Investitionen nötig. Gerade ausländische Gruppen sollten auf Due Diligence, interne Kontrollen, Digitalisierung, Schulungen und lokale Expertenkooperation zur interkulturellen Implementierung setzen. Dies minimiert Risiken und schafft nachhaltiges Business.

Rumänien bietet echtes Potenzial – wer in Prävention investiert, profitiert langfristig am meisten.

Abschließend sei noch auf einen sehr wichtigen Aspekt hingewiesen: Regeln und Vorgaben schaffen Bewusstsein, müssen allerdings auch in der Praxis umgesetzt werden. Nur dort, wo die Unternehmenskultur auch gelebt wird, kann sie aufblühen.

### Kontakt und weitere Informationen:



#### **STALFORT Legal. Tax. Audit.**

Bukarest – Bistrița – Sibiu

#### **Büro Bukarest:**

T.: +40 – 21 – 301 03 53

F: +40 – 21 – 315 78 36

M: [bukarest@stalfort.ro](mailto:bukarest@stalfort.ro)

[www.stalfort.ro](http://www.stalfort.ro)